

NARRENPFEILE KÖNNEN DIE ANTWORT NICHT SEIN

Zwei tödlich verlaufene Kollisionen in Tunnels entlang der Axenstrasse am Vierwaldstättersee haben das Bundesamt für Strassen, Astra, alarmiert. Nach Diskussionen in Expertengremien wurde beschlossen, im Bereich der Portale aller (längeren) Tunnels jeweils drei überdimensionierte weisse Richtungspfeile (ca. 6 x 1,5 m) auf der Fahrbahn anzubringen (s. Foto). Mit den Pfeilen soll, so wurde der IG Motorrad von Seiten des Astra versichert, narrensicher signalisiert werden, welche Fahrspur die in den Tunnel ein- und ausfahrenden Fahrzeugführer zu wählen haben. Mit durchgezogenen – zum Teil doppelten – Mittellinien und beim Überfahren akustisch warnenden Mikroschwellen soll anschliessend sichergestellt werden, dass die Lenker ihre Spur bis Tunnel-Ende oder noch weiter nicht verlassen. Gemäss Informationen der IG Motorrad ist dies nur der Anfang eines neuen Markierungsaktivismus des Astra. Nach der Axenstrasse stehen auch die dem

Astra unterstehenden Passstrassen (z. B. Brüniq) sowie sämtliche Autobahnein- und -ausfahrten für derartige Fahrbahnmarkierungen zur Diskussion.

Die IG Motorrad wundert sich über die gemäss Astra-Experten offensichtliche Notwendigkeit, Fahrzeuglenkern mit derart überdimensionierten Pfeilen den Weg weisen zu müssen. Wie unachtsam sind Fahrzeuglenker, fragen wir uns, die ohne diese Pfeile den Weg in und durch den Tunnel nicht mehr finden? Und müssen wir Biker damit rechnen, dass von den Gleichen die Gefahr ausgeht, auf seinem Töff aus Unachtsamkeit «abgeschossen» zu werden? Entscheidend ist aber die Frage: Was tut das Astra gegen dieses gefährliche «My car is my castle»-Sicherheitsgefühl? Die Pfeile können die Antwort wohl nicht sein, denn Lenker, die die Tunneleinfahrt ohne diese Hilfe nicht mehr finden, gehören überhaupt nicht auf die Strasse. Fakt ist zudem, dass diese Pfeile fast unausweichlich

exakt auf der optimalen Motorrad-Fahrspur angebracht werden. Dies auch in Kurven, die von uns in Schräglage gefahren werden. Gefährlich wird das Ganze vor allem bei Regen. Denn dann werden Fahrbahnmarkierungen glatt, was jeden Zweiradfahrer verunsichern und Anfänger zu Fehlreaktionen verleiten kann. Erschwerend kommt hinzu, dass die Pfeile in den Tunneleingängen und somit in Bereichen anspruchsvoller Lichtverhältnisse liegen, wo eine abbremsende oder stehende Fahrzeugkolonne oder andere Hindernisse erst spät bemerkt werden könnten, so dass harte Bremsmanöver für Motorradfahrer zum (Sturz-)Risiko werden.

Um sich ein genaues Bild über das Risiko der Markierungen für Töfffahrer zu machen, hat die IG Motorrad das Astra aufgefordert, ihr die Reibwerte der im Axen eingesetzten Pfeilmarkierungen im Vergleich zum Asphalt mitzuteilen. Wir bleiben bezüglich Narrenpfeilen also am Ball.



Die drei überdimensionierten Pfeile, die selbst schlafwandlenden Fahrzeuglenkern den Weg in den Tunnel weisen, zwingen vorsichtige Motorradlenker, von der Ideallinie abzuweichen.
(Foto Jörg Strähler/IGM)

IN EIGENER SACHE



Claude Ruf vertritt neu die Interessen der Westschweizer Motorradfahrer im Vorstand der IG Motorrad. Die Einrichtung einer Sektion in der Romandie ist in Vorbereitung.

- Mit Claude Ruf hat der Vorstand der IG Motorrad nicht nur engagierten Zuwachs erhalten, unter der Ägide des in der Nähe von Morges wohnenden Claude soll die Westschweiz bei Aktionen und Umfragen stärkere Beachtung finden. Dafür hat das neue Vorstandsmitglied bereits einen Aktionsplan vorbereitet, der auch die Schaffung einer eigenen IGM-Sektion in der Romandie vorsieht. Vorerst werden alle Kommunikationsmedien – inkl. Website – der IGM für die zweite Landessprache vorbereitet. Seinen ersten Auftritt hatte er bereits unter: www.suisse.blogs.motorevue.com

Mitglied werden

Willst du auch in 10 Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch. Hier kannst du auch unseren Newsletter bestellen.

Impressum

Anfragen und Kommentare
IG Motorrad
Postfach 3005
8021 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

Redaktion & Gestaltung

joerg.naumann@ig-motorrad.ch

Newsletter und weitere Infos

www.ig-motorrad.ch

EINFÜHRUNG VON 100-PS-LIMITE ABGELEHNT

FEMA-Meeting diskutiert aktuelle Themen europäischer Verkehrspolitik

Anfang Juni trafen sich 15 von 24 FEMA-Mitgliederverbänden (Föderation der unabhängigen Motorradfahrerverbände Europas) in Väsky/Finnland zu einer ausserordentlichen Jahresversammlung. Die IG Motorrad war durch ihren Präsidenten, Theodor Klossner, vertreten. Ziel der Versammlung war die Absegnung statutarischer Bereinigungen und die Diskussion weiterer Massnahmen, um die Strukturen der Organisation zu vereinfachen und eine möglichst demokratische Entscheidungsfindung auch in Zukunft sicherzustellen. In Bezug auf politische Sachthemen befassten sich die Delegierten vor allem mit der in der EU anstehenden Ausarbeitung der «Directives», die nach der Ratifizierung in den einzelnen Ländern zu neuen Vorschriften führen und von der Schweiz meistens «freiwillig nachvollzogen» werden. Im Gespräch sind neue Abgasnormen, periodische Fahrzeugprüfungen (nicht alle Länder in Europa kennen dies für Motorräder), zudem

kommt die 100-PS-Beschränkung wieder auf die Agenda. Als einziges EU-Land kennt Frankreich eine solche Beschränkung. Erwiesenermassen hat sie keinen positiven Effekt auf die Unfallzahlen, ist aber für Politiker ein verlockender Ansatz, das Motorradfahren unattraktiver zu machen. In der Schweiz wäre eine solche Beschränkung politisch – nicht zuletzt wegen der IG Motorrad – nicht durchsetzbar. Im Weiteren haben wir unseren Kollegen aus Europa über unsere Lösung des Stufenführerscheins erläutert. Am Meeting wurde auch eine Übersicht der Länder erstellt, welche die Mitbenutzung von Busspuren durch Motorräder erlauben. Die Mitarbeit in der FEMA ist für die IGM sehr wertvoll. Häufig weiss die IGM vor allen anderen schweizerischen Institutionen, was in Europa verkehrspolitisch Sache ist und wie wir aufgrund der Erfahrung unserer Kollegen aus der EU unsere Rechte in der Schweiz optimal wahrnehmen können.



Aktivisten von 15 Motorradfahrerverbänden trafen sich in Lahti/Finnland. Auf dem Motorrad sitzend Gerard Livett (England), der neue FEMA-Präsident.

ASTRA HÜLLT SICH NOCH IN SCHWEIGEN

Temporeduktion 80 auf 60 km/h gibt weiterhin zu reden



Der Kanton Luzern profiliert sich mit schikanösen Tempo-60-Beschränkungen. Der getrennte Veloweg ist längst gebaut.

Die Herabsignalisierung von Tempo 80 auf 60 auf Überlandstrassen in den Kantonen Bern und Luzern zieht Kreise. Nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen des Kantons Bern hat die IG Motorrad einen offenen Brief an das Astra mit Kopien an die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Motorrad und weitere Promotoren geschickt, in dem sie das Bundesamt für Strassen auf die Probleme der kantonalen Willkür und ihrer spezifischen Risiken für Motorradfahrer aufmerksam macht und sie auffordert:

- das im Gesetz vorgesehenen einheitlichen Geschwindigkeitsregime in der ganzen Schweiz durchzusetzen
- künstlich aufgebaute Hindernisse, mit denen die Temporeduktion durchgesetzt werden soll, wieder entfernen zu lassen, sofern sie Motorradfahrer unnötig und vorsätzlich gefährden (z. B. Signal- und Markierungspfosten, Betonelemente und Inseln mit Bäumen).

Nicht nur Motorradfahrer, sondern auch Autofahrer empfinden die immer extensiver verlangten und von den Kantonen via Gefälligkeitsgutachten begründeten Absignalisierungen als Schikane. Dem Hauptargument, Schulkindern einen velosicheren Schulweg zu bieten, kann so nicht Folge geleistet werden. Dazu ist die Einrichtung von der Fahrbahn getrennter Velowege notwendig. Doch dieser Schritt stellt für die betroffenen Kantone und Gemeinden offensichtlich ein Problem dar: die höheren Kosten. Da kommt die Reduktion der Tempolimiten trotz Investition für bauliche Massnahmen (Schilder, Schwellen, Schikanen) billiger. Das Zusatzrisiko für Biker spielt einmal mehr keine Rolle. Während wichtige Organisationen, wie der TCS, die Strasse Schweiz oder die Vereinigung der Schweizer Motorrad- und Roller-Importeure Motosuisse, das Schreiben begrüssen, hat das Astra bis heute zu unserem Brief keine Stellung bezogen.

S 5100 Visier- und Helmreiniger, inklusive Mikrofasertuch

Kratz- und streifenfreie Reinigung!

Visiere Helme

NEU!

Machen Sie den Test – an unseren Helmpflegestationen!

5502 Hunzenschwil	Bopp Pneu AG	062 889 18 88
8155 Niederhasli	Brico-Ville Autozubehör AG	044 850 53 30
8483 Kollbrunn	MSK Motoshop	052 394 00 45
8586 Erlen	Pneumarkt.ch Eglauf	071 646 05 52
8645 Rapperswil-Jona	Moto Center Obersee GmbH	055 224 24 10
8722 Kaltbrunn	Steiner Reifenservice AG	055 293 30 50
8953 Dietikon	Harley Heaven Bächli AG	044 744 30 44
9015 St. Gallen	Moto-Center West	071 310 00 30
9442 Berneck	Pneu-Vetter	079 329 45 41

Generalvertretung CH:

ERNY
FAHRZEUGTECHNIK

CH-8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 21 21
Telefax 052 337 35 30
www.erny.ch, info@erny.ch

hostettler ag • 6210 Sursee • info@motochic.ch • www.motochic.ch